Mit Vertrauen in die Zukunft

Geschäftsbericht 2024

AVENA

Inhalt

Mitteilung der Stiftungsratspräsidentin 3

Die Stiftung auf einen Blick 4

Governance

Stiftungsrat 6-7

Interview mit Catherine Vogt 8

Soziales

Angeschlossene Unternehmen und Versicherte 10

Informationsabende von AVENA 11

Kennzahlen

Konjunktur- und Finanzmarktentwicklung im Jahr 2024 13

Kennzahlen der letzten Jahre 14-15

Anlagen per 31. Dezember 2024 16-17

Bilanz per 31. Dezember 2024 18

Betriebsrechnung 19

Mitteilung

der Stiftungsratspräsidentin

Einen konkreten Beitrag zur Entwicklung von AVENA leisten können: Das war einer meiner Wünsche, als ich den Vorsitz von AVENA übernahm. Nach diesem ersten Jahr freue ich mich, dass sich die Stiftung weiterentwickelt und in einem für die berufliche Vorsorge herausfordernden Umfeld kontinuierlich Fortschritte erzielt hat. Finanziell war das Jahr 2024 erfolgreich. Politisch hat es sich aber mehr denn je gezeigt, wie wichtig es ist, das Verständnis der 2. Säule – eines wesentlichen Elements des Schweizer Vorsorgesystems – allen zugänglich zu machen.

Die globalen Märkte waren 2024 im zweiten Jahr in Folge im Aufwind. Dank diesem günstigen Umfeld steht unsere Stiftung heute auf einem noch solideren Fundament und konnten die Sparguthaben unserer Versicherten besser verzinst werden. Der Stiftungsrat bekräftigte seine Absicht, den Weg hin zu nachhaltigen Anlagen weiter zu beschreiten und in diesem Sinne noch mehr auf verantwortungsbewusste Investitionen zu setzen. Selbstverständlich werden wir dabei unseren Verpflichtungen als wichtige Akteurin der beruflichen Vorsorge in der Schweiz nachkommen. Dieses Engagement entspricht voll und ganz der langfristigen Vision, die wir bei der Verwaltung der Stiftung verfolgen.

2024 hat das Schweizer Volk die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) abgelehnt. Das klare Nein kommt zu einem Zeitpunkt, an dem das Vorsorgesystem vor einem demografischen Wendepunkt steht – dem Eintritt der Babyboomer-Generation in den Ruhestand. Die letzten BVG-Reformen wurden 2005 und 2011 durchgeführt, liegen also weit zurück. Der mangelnde Reformwille lässt sich nicht überwinden, solange das System nicht wirklich verstanden wird und die Diskussionen nicht die gesamte Bevölkerung erreichen. Die Debatten rund um die BVG-Reform haben einmal mehr gezeigt, dass sowohl die Versicherten als auch die Arbeitgeber dringend Transparenz und konkrete Informationen benötigen.

AVENA hat aber nicht auf das Abstimmungsergebnis gewartet, sondern ist schon vorher aktiv geworden. Seit drei Jahren organisiert die Stiftung an verschiedenen Orten und auch online Informationsabende. Damit sollen alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, sich mit dem Drei-Säulen-System vertraut zu machen und sowohl seine Anwendungsbereiche als auch die damit verbundenen Herausforderungen zu verstehen. Vor allem aber sollen sie sich auf die Zukunft vorbereiten und ihre Altersvorsorge optimal planen können. Es werden Videos von diesen Veranstaltungen gedreht, damit die wichtigsten Informationen zur beruflichen Vorsorge jederzeit und überall abgerufen werden können.

AVENA engagiert sich auch für Unternehmen und organisiert in Zusammenarbeit mit dem Magazin PME Informations- und Networking-Frühstücke. Ebenso bietet sie KMU-Verantwortlichen gemeinsam mit der Waadtländer Industrie- und Handelskammer (CVCI) Schulungsreihen zur beruflichen Vorsorge und deren Herausforderungen an. Diese Nähe entspricht unserer Vision der Rolle, die eine Sammelstiftung in der Gesellschaft übernehmen muss.

Ich freue mich darauf, die Entwicklung von AVENA weiter zu begleiten und vor allem gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Mitarbeitende und Versicherte der AVENA, die Positionierung der Stiftung als Einrichtung, die das Verständnis der beruflichen Vorsorge fördert, weiter auszubauen. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Catherine Vogt

Die Stiftung

auf einen Blick

1 151
Vorsorgewerke
(davon 99 selbständigerwerbende Anwälte/Notare)

17 489
Versicherte Personen
(davon 13 765 aktive Versicherte)

CHF **2,914** Milliarden
Bilanzsumme

46 Jahre
Erfahrung

33% Frauenanteil
Stiftungsrat

109,3%
Deckungsgrad

+7,92%
Nettoperformance

3,25%
Verzinsung der obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben

Governance

Stiftungsrat

per 31. Dezember 2024

Arbeitnehmervertreter/innen

Bruno Chappuis

Vize-Präsident
Vorsitzender der Marketing- und Kommunikations-kommission

> Marketing- und Kommunikations-kommission
> Anlagekommission

Claudine Imhof

> Ethik- und Strategiekommission
> Anlagekommission
> Wurde per 1. Februar 2025 durch Bruno Laurent ersetzt

Cosette Hausammann

> Immobilien-kommission
> Marketing- und Kommunikations-kommission

Claude Rey

> Ethik- und Strategiekommission
> Anlagekommission
> Prüfungskommission

Sylvain Rochat

Vorsitzender der Immobilienkommission

> Prüfungskommission
> Ethik- und Strategiekommission
> Immobilienkommis-sion

Delphine Saleres-Deney

> Immobilien-kommission
> Marketing- und Kommunikations-kommission

Arbeitgebervertreter/innen

Dominique Blanchard

Vorsitzender der Anlagekommission

> Immobilien-kommission
> Anlagekommission

Giovanni Chiusano

Vorsitzender der Prüfungskommission

> Prüfungskommission
> Ethik- und Strategiekommission

Yvan Henzer

Vorsitzender der Ethik- und Strategiekommission

> Immobilien-kommission
> Ethik- und Strategiekommission

Alexandre Pahud

> Immobilien-kommission
> Ethik- und Strategiekommission
> Anlagekommission

François Pugliese

> Marketing- und Kommunikations-kommission
> Anlagekommission

Catherine Vogt

Präsidentin

Interview mit Catherine Vogt

«Wir setzen uns für ein besseres Verständnis der beruflichen Vorsorge ein.»

Catherine Vogt, die 2024 den Vorsitz von AVENA übernommen hat, spricht über eine der grossen Herausforderungen, denen sich die Stiftung stellen will: das Image der 2. Säule durch Aufklärung zu verbessern.

> Wenn Sie eine Bilanz Ihres ersten Jahres als Präsidentin ziehen müssten: Was würden Sie speziell hervorheben?

Erst ein Jahr? Für mich fühlt es sich schon viel länger an! Aber im Ernst: Das vergangene Jahr war eine Zeit des Einarbeitens. Ich konnte mich mit der ganzen Funktionsweise von AVENA vertraut machen und lernte die Teams kennen – die vielen verschiedenen Berufsgruppen, die im Dienste unserer Versicherten und der Unternehmen stehen. In diesen ersten Monaten konnten wir auch die Grundlagen für die Entscheidungen legen, die wir in unserer Amtszeit treffen werden. Ich schätze die Qualität der Diskussionen im Stiftungsrat und seine kollektive Dynamik, die sehr konstruktiv ist.

> Welche der Aufgaben, die Sie während Ihrer Amtszeit beschäftigen werden, liegt Ihnen besonders am Herzen?

Die Kommunikation oder genauer gesagt die Kommunikation zur 2. Säule als Ganzes. Ich war immer wieder erstaunt, wie viel Unverständnis nicht nur bei den Versicherten, sondern auch bei den Unternehmensverantwortlichen und teilweise gar in politischen Gremien hinsichtlich des Gesetzes über die berufliche Vorsorge herrscht. Meiner Ansicht nach ist es unsere Aufgabe als Sammelstiftung, die Funktionsweise dieser so wichtigen Säule des Schweizer Vorsorgesystems besser verständlich zu machen. Ich erinnere daran, dass diese Säule für viele Menschen den Hauptteil ihres Einkommens im Alter ausmacht.

> Beziehen Sie sich auf die Ablehnung der BVG-Reform durch das Volk?

Ja, aber nicht nur. Die Abstimmung von 2024 war die x-te zu diesem Thema, ohne dass es dem Gesetzgeber gelungen wäre, seine Botschaften zu vermitteln. Die letzte tiefgreifende Reform, die an der Urne angenommen wurde, stammt aus dem Jahr 2005; jene von 2011 war eher struktureller Natur. Zwanzig Jahre Stillstand – eine Zeit, in der sich nicht nur das demografische, wirtschaftliche und finanzielle Umfeld der 2. Säule verändert hat, sondern auch die Arbeitswelt, in der neue Modelle entstanden sind. Damit die Schweizer Bevölkerung für die Herausforderungen der beruflichen Vorsorge sensibilisiert werden kann, müssen wir eine andere Sprache sprechen, den Fachjargon hinter uns lassen und die verschiedenen Probleme aus einer konkreten Perspektive aufgreifen. Mit «wir» meine ich die verschiedenen Akteure dieses Bereichs, der als äusserst komplex gilt. Das stelle ich im Gespräch mit meinen Kundinnen und Kunden – Führungskräften von Unternehmen – oder an Veranstaltungen zu diesem Thema immer wieder fest.

> Haben Sie Beispiele für dieses fehlende Verständnis?

Da gibt es leider viele, aber ich möchte hier zwei nennen. Warum ist der Begriff «obligatorischer Umwandlungssatz» auch heute noch nicht klar? Trotz aller Diskussionen rund um die berufliche Vorsorge, die in der letzten Zeit geführt wurden, verstehen viele Menschen nicht, warum von einem Satz von 6,8% die Rede ist, wenn dieser in ihrem Unternehmen doch niedriger ist. Ein weiteres Beispiel: In den meisten Vorstellungsgesprächen wird die Qualität des Vorsorgeplans nicht thematisiert, obwohl dieser ein wesentlicher Bestandteil des angebotenen Lohnes ist und einen grossen Unterschied ausmachen kann. In einem Umfeld, in dem viele Unternehmen mit Personalmangel zu kämpfen haben, könnte die berufliche Vorsorge einen echten Trumpf für die Personalpolitik und einen nicht zu unterschätzenden Vorteil für die Mitarbeitenden darstellen.

> Welche Rolle spielt AVENA hier?

Wir haben ein grosses Interesse daran, dass unser Arbeitsbereich besser verstanden wird, damit er sich weiterentwickeln kann. Als wichtige Akteurin in der beruflichen Vorsorge muss sich unsere Stiftung als Vermittlerin des Schweizer Vorsorgesystems positionieren. Wir haben diesen Weg bereits eingeschlagen – beispielsweise mit den AVENA-Informationsabenden. Wir müssen aber noch weiter gehen und unsere Kommunikationskanäle diversifizieren. Möglichkeiten dazu gibt es viele. Uns ist es wichtig, dass jede und jeder Einzelne die Verantwortung für die eigene Vorsorge übernimmt.

> Welche Botschaft möchten Sie den Versicherten ganz allgemein vermitteln?

Wie bereits erwähnt, ist die berufliche Vorsorge kein einfaches, aber ein wichtiges Thema, unabhängig vom Alter. Ich wünsche mir, dass AVENA von den Versicherten als Vorsorgeeinrichtung wahrgenommen wird, die ihre Bedürfnisse versteht und ihnen Lösungen nicht nur für ihre Altersvorsorge, sondern auch für andere wichtige Lebensabschnitte anbietet.

Möchten Sie mehr über Catherine Vogt erfahren?
Hier finden Sie ein Interview, das Anfang 2024 geführt wurde
(Video nur auf Französisch verfügbar)

Lesen Sie unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht auf **lpp-avena.ch/berichte**

Soziales

Angeschlossene Unternehmen und Versicherte

43,21 Jahre
Durchschnittsalter der aktiven Versicherten

CHF **109 240**
Durchschnittliches Vorsorgeguthaben der aktiven Versicherten

74,0 Jahre
Durchschnittsalter der Altersrentner/innen

CHF **23 178**
Durchschnittliche Jahresaltersrente

84
Anzahl Vorbezüge für Wohneigentumsförderung (WEF)

CHF **70 875**
Durchschnittlicher Betrag der WEF-Vorbezüge

234
Anzahl Neurentner/innen

137
Anzahl Versicherte, die einen Teil ihres Altersguthabens in Kapitalform bezogen haben

CHF **361 992**
Durchschnittlicher Betrag des bezogenen Alterskapitals

Aktive Versicherte

8 013
Männer

5 752
Frauen

13 765
Total

Rentenbezüger/innen

2 391
Pensionierte

398
Invalide

640
Ehegatten

24
Überbrückungsrenten

271
Kinder

3 724
Total

Informationsabende von AVENA

Im Herbst 2024 wurden im dritten Jahr in Folge die Informationsabende von AVENA abgehalten. Alle drei Anlässe fanden grossen Anklang: Die beiden Präsenzveranstaltungen und die Videokonferenz wurden insgesamt von über 250 Versicherten besucht und es wurden viele Fragen gestellt. Ganz offensichtlich ist der Informationsbedarf zum Thema «Schweizer Vorsorgesystem» gross, genauso wie der Wunsch, seine Vorsorge frühzeitig zu planen. Dieses Mal gab es drei verschiedene Themenabende: Die erste AVENA-Informationsveranstaltung war dem Thema «Ihre berufliche Vorsorge im Fokus» gewidmet und wurde als Präsenz- und Onlineveranstaltung angeboten. Nahezu 120 Fragen wurden eingereicht: Das spricht Bände! Nur wenige Tage später fanden die Informationsabende zum Thema «Wie Sie Ihre berufliche Vorsorge optimieren» statt. Erstmals gab es dazu auch eine Online-Veranstaltung in deutscher Sprache, die auf grosses Interesse stiess. In Lausanne schliesslich fand der Informationsabend «Ihre Rente im Fokus» statt. An dieser in französischer Sprache abgehaltenen Präsenzveranstaltung nahmen Versicherte aller Altersklassen aus dem ganzen Kanton teil.

> Allgemeines und spezifische Vorteile von AVENA

Eine Reihe von Fragen zeigten, dass der Bedarf an allgemeinen Informationen zum Schweizer Vorsorgesystem gross ist. Ab wann kann man sich frühpensionieren lassen? Was muss ich tun, wenn ich in fünf Jahren in Rente gehen möchte? Wie wird der Umwandlungssatz berechnet und wie weit kann er gesenkt werden? Welcher Lohn ist für die Berechnung meiner AHV-Rente massgebend, wenn ich ein Jahr vor der Pensionierung meinen Arbeitgeber wechsle? Viele Versicherte wollten auch wissen, was AVENA Besonderes zu bieten hat. Dies gab uns die Gelegenheit, einige unserer besonderen Vorteile hervorzuheben. Etwa die Tatsache, dass die Stiftung gemäss ihren Statuten den Umwandlungssatz nicht unvermittelt senken darf. Oder der Umstand, dass bei Tod des Versicherten vor Erreichen des Referenzalters die von ihm getätigten Einkäufe abzüglich der Vorbezüge an die Anspruchsberechtigten ausgezahlt werden.

> Teilpensionierung

Viele Fragen aus dem Publikum betrafen die verschiedenen Möglichkeiten der Teilpensionierung. Kann ich Altersleistungen beziehen und weiter arbeiten? In welchen Kantonen ist es in steuerlicher Hinsicht am interessantesten, mein Alterskapital zu beziehen und zu «parkieren», wenn ich meinen Ruhestand im Ausland verbringen möchte? Kann ich mit 55 Jahren in Rente gehen? Werden meine Lebenshaltungskosten mit 66 gleich hoch sein wie mit 86? Aus diesen Fragen geht hervor, dass viele Versicherte auch nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters ihre Berufstätigkeit nicht schlagartig aufgeben wollen, sondern schrittweise in Rente gehen möchten – sei es aus finanziellen Gründen oder zur Wahrung ihrer sozialen Kontakte.

> Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten

Auch die zahlreichen Fragen zu den Einkäufen, also zu den freiwilligen Beitragszahlungen, zeugen von höchst unterschiedlichen und teilweise komplexen Situationen und Bedürfnissen. Bis wann kann man Einkäufe tätigen? Wie kann man Einkäufe tätigen, wenn man mehreren voneinander unabhängigen Berufstätigkeiten nachgeht? Wie lassen sich mögliche Einkäufe simulieren? Die Vorträge von Francis Bouvier, Verwalter von AVENA, und Olivier Reymond, Vorsorgespezialist bei der BCV, lieferten den Teilnehmenden neben wichtigen grundlegenden Informationen auch diverse Tools und Tipps: zum Lesen des Vorsorgeausweises, zur Erstellung eines Budgets, zur Einhaltung wichtiger Fristen, zum gestaffelten Bezug von Vorsorgeleistungen usw.

> Interaktivität

«Handy zur Hand, fertig, los!» Die AVENA-Abende stehen ganz im Zeichen der Interaktivität. Die Versicherten können Ihre Fragen anonym stellen und an Schnellumfragen wie «Wie viele von Ihnen haben bereits ein Vorsorgebudget erstellt?» teilnehmen. Solche Umfragen zeigen, dass sich die Leute oft die gleichen Fragen stellen bzw. die gleichen Zweifel hegen, selbst wenn jede Situation besonders ist. Daher sind diese Informationsabende so nützlich: Sie helfen, das Wesentliche im Auge zu behalten. Bis zur nächsten Ausgabe im Herbst 2025!

> Mehr dazu

Die Replays, die Vorträge sowie die FAQ der Versicherten können Sie abrufen, indem Sie den nebenstehenden QR-Code scannen.

2
Informationsabende

> 1. Präsenz- und Online-Informationsveranstaltung (hybrid) *«Ihre berufliche Vorsorge im Fokus»*

> 1. Informationsveranstaltung zur Vorbereitung Ihrer Pensionierung *«Ihre Rente im Fokus»*

1
Videokonferenz (ins Deutsche gedolmetscht)

+250
Versicherte

+200
Fragen

Kennzahlen

Konjunktur- und Finanzmarktentwicklung

im Jahr 2024

2024 war einmal mehr ein gutes Börsenjahr. Die meisten Anlagekategorien vermochten ihre 2022 eingefahrenen Verluste wettzumachen. Die grossen Gewinner des Jahres waren Aktien und Gold. Dies ist eine recht ungewöhnliche Situation, die von der Diskrepanz zwischen der Stimmung an den Finanzmärkten und den täglichen Schlagzeilen zeugt.

Der Aktienmarkt stand im Jahr 2024 ganz im Zeichen der US-Titel, die eine beeindruckende Performance hinlegten Dabei fungierten die Hightech-Werte als Zugpferde der Wall Street, die ganz allgemein von der soliden Gewinndynamik der US-Unternehmen, dem Rückgang der Inflation und der Zinswende der Fed profitierte. Auf dem 2. Platz, jedoch mit grossem Abstand, klassierten sich die Schwellenländer, die von den Konjunkturmassnahmen in China profitierten. Auch die europäischen Märkte legten zu, allerdings deutlich weniger stark. An der Schweizer Börse hatten die Schwergewichte und generell die defensiven Valoren das Nachsehen, was unter anderem mit der höheren Risikoneigung zusammenhängt.

Die Performance der Aktienmärkte widerspiegelt die Konjunkturentwicklung. Dank dem robusten Wachstum in den USA setzte sich die sanfte Landung der Weltwirtschaft fort. Der Eurozone machte allerdings die schwächelnde Konjunktur ihrer beiden Wirtschaftsmotoren Deutschland und Frankreich zu schaffen. In China setzte die Regierung eine Reihe koordinierter Konjunkturmassnahmen um. Die Schweiz schliesslich verzeichnete als kleine, offene Volkswirtschaft ein unterdurchschnittliches, aber in Anbetracht des starken Frankens und der holprigen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland dennoch ansehnliches Wachstum.

Die Anlageklasse Gold eilte ihrerseits von einem Rekord zum nächsten. Dies lag insbesondere an den geopolitischen Spannungen und den Goldkäufen von Schwellenländer-Zentralbanken. Die Anleihen wiederum vermochten ihren Rollen in den Portfolios wieder gerecht zu werden. Allerdings konnten nicht alle Anleihekategorien mit den Hochzinsanleihen und den bonitätsstarken Schweizer Anleihen mithalten. Die kotierten Schweizer Immobilienanlagen erholten sich unter dem Einfluss der rückläufigen Zinsen, zumal ihre Fundamentaldaten nichts zu wünschen übriglassen.

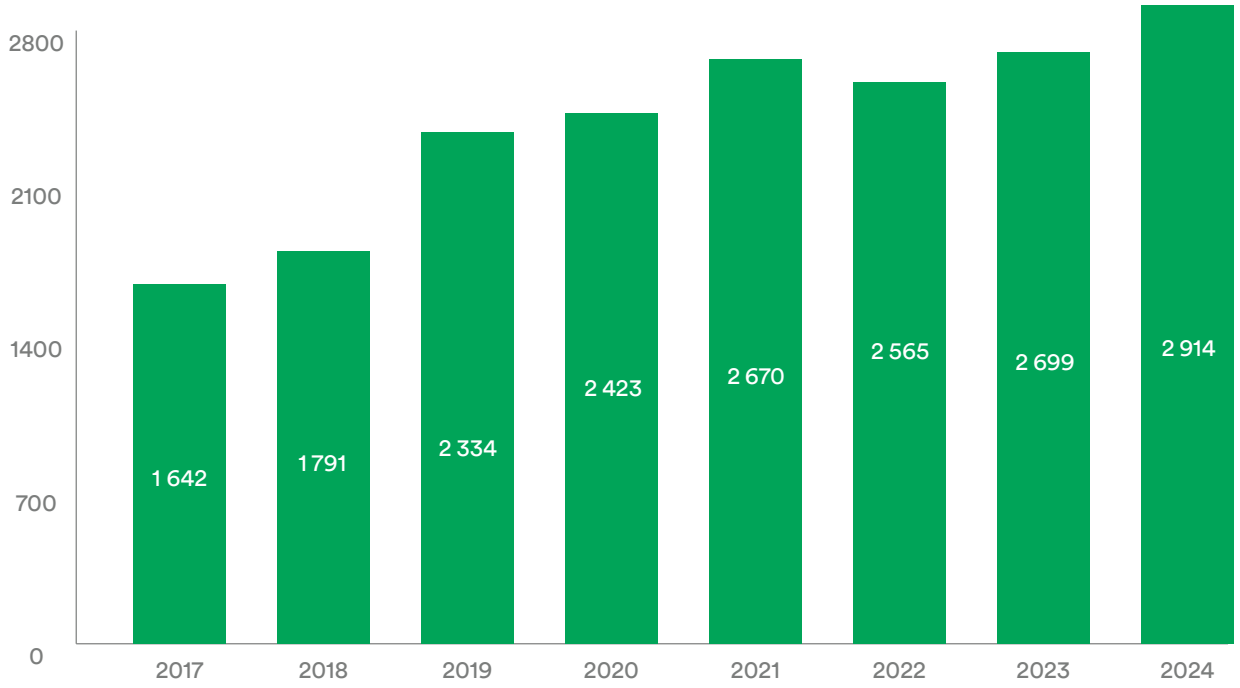
Das Portfolio von AVENA wies für das Gesamtjahr eine Nettoperformance von 7,9% aus. Dieses Ergebnis berücksichtigt sämtliche Anlageklassen des Portfolios.

Auf 3-Jahres-Sicht weist das Balanced-Mandat eine positive Entwicklung aus:

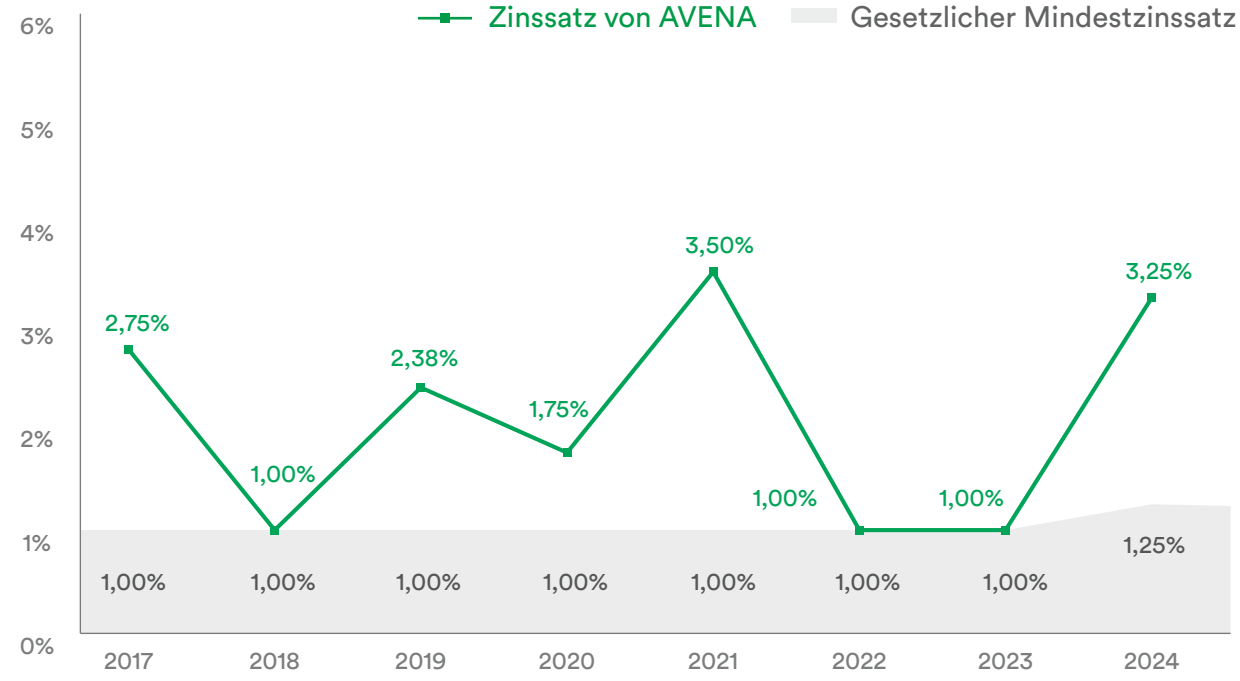
	Portfolio (Bruttoperformance)	Benchmark
Performance	2,41%	2,31%
Annualisierte Performance	0,80%	0,77%

Kennzahlen
der letzten Jahre

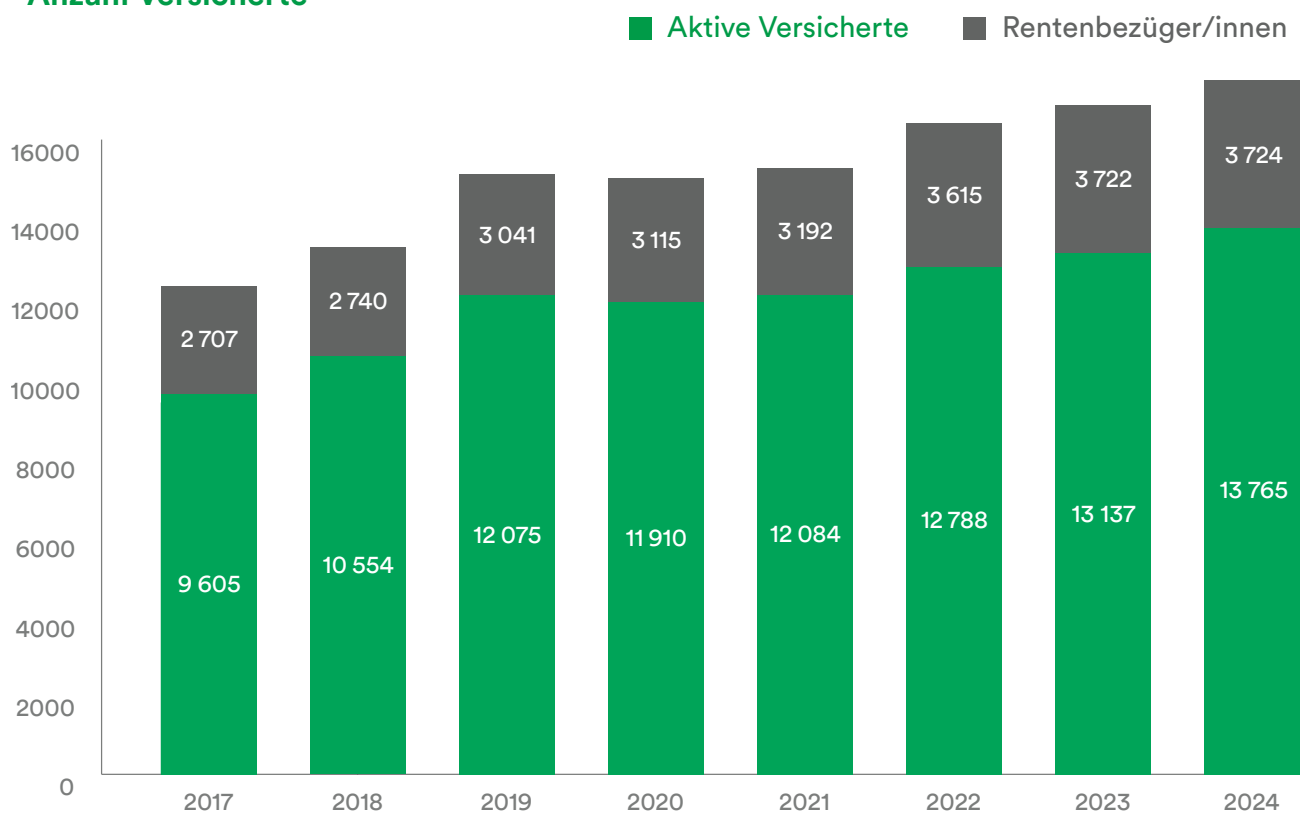
> Bilanzsumme [in Mio. CHF]



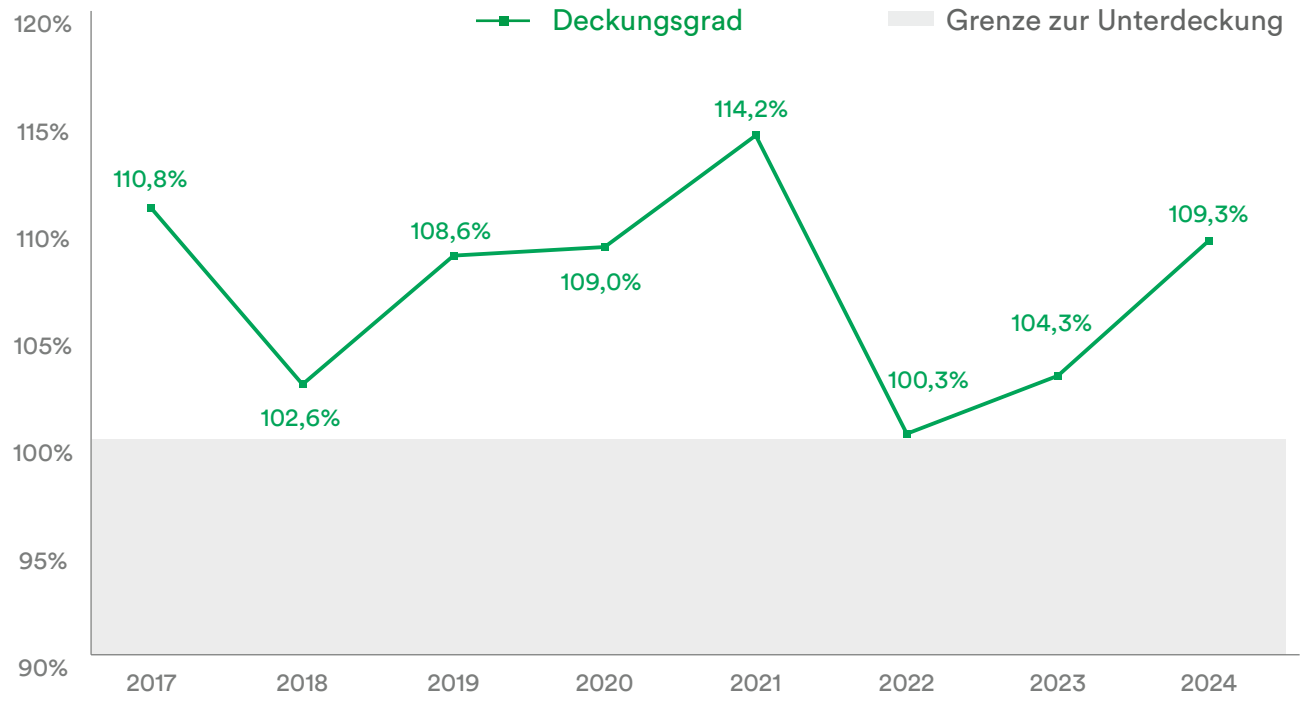
> Verzinsung der Altersguthaben



> Anzahl Versicherte



> Deckungsgrad



Anlagen

per 31. Dezember 2024

Anlageklassen	Stand am 31. Dezember 2024	Strategische Allokation
Liquide Mittel und Geldmarktanlagen (inklusive Treuhandanlagen)	4,70%	2,50%
Obligationen (in CHF)	19,04%	20,00%
Obligationen Welt (in Fremdwährungen)	15,39%	16,00%
Schweizer Aktien	11,10%	12,00%
Ausländische Aktien	17,51%	17,00%
Immobilien Schweiz (inkl. direkte Immobilienanlagen)	19,57%	18,00%
Internationale Immobilien	1,97%	2,00%
Hedgefonds	5,25%	6,00%
Rohstoffe (ausschliesslich indirekte Anlagen)	1,84%	2,50%
Private Equity	1,94%	2,00%
Infrastruktur	1,69%	2,00%
	100,00%	**100,00%**

				Taktische Bandbreite	
		31. Dezember 2024	Strategie	min.	max.
Anlagen nach Kategorie	**CHF**	**%**	**%**	**%**	**%**
Liquide Mittel					
Bankguthaben in CHF	113 484 918	3,89			
Bankguthaben in Fremdwährungen	427 621	0,01			
Geldmarktfondsanteile	2 093 591	0,07			
Sonstige Vermögenswerte	20 989 206	0,72			
Total Liquidität	**136 995 334**	**4,70**	**2,5**	**0,0**	**10,0**
Obligationen (inkl. Marchzinsen)					
Obligationen (in CHF)	554 800 731	19,04	20,0	11,0	29,0
Total Obligationen (in CHF)	**554 800 731**	**19,04**	**20,0**	**11,0**	**29,0**
Staatsanleihen (in Fremdwährung), abgesichert	277 885 489	9,54	10,0	5,0	15,0
Unternehmensanleihen (in Fremdwährung), abgesichert	118 126 803	4,05	4,0	2,0	6,0
Schwellenländeranleihen (in Fremdwährung), abgesichert	52 465 420	1,80	2,0	0,0	4,0
Total Obligationen Welt (in Fremdwährung)	**448 477 711**	**15,39**	**16,0**	**7,0**	**25,0**
Total Obligationen	**1 003 278 442**	**34,43**			
Aktien					
Schweizer Aktien	323 557 937	11,10			
Total Schweizer Aktien	**323 557 937**	**11,10**	**12,0**	**8,0**	**16,0**
Ausländische Aktien	315 089 193	10,81	10,0	7,0	13,0
Ausländische Aktien, abgesichert	109 757 611	3,77	4,0	3,0	5,0
Schwellenländeraktien	85 406 027	2,93	3,0	1,0	5,0
Total ausländische Aktien	**510 252 830**	**17,51**	**17,0**	**11,0**	**23,0**
Total Aktien	**833 810 767**	**28,61**			
Immobilien					
Kotierte Immobilien Schweiz	503 452 681	17,28	15,0	8,0	22,0
Nicht kotierte Immobilien Schweiz	66 720 779	2,29	3,0	1,0	5,0
Total Immobilien Schweiz	**570 173 459**	**19,57**	**18,0**	**9,0**	**27,0**
Internationale Immobilien, abgesichert	57 522 665	1,97	2,0	0,0	3,0
Total Immobilien	**627 696 124**	**21,54**			
Hedgefonds					
Total Hedgefonds	**152 935 772**	**5,25**	**6,0**	**3,0**	**9,0**
Rohstoffe					
Total Rohstoffe	**53 508 626**	**1,84**	**2,5**	**0,0**	**5,0**
Private Equity					
Total Private Equity	**56 583 521**	**1,94**	**2,0**	**0,0**	**4,0**
Infrastruktur					
Total Infrastruktur	**49 313 355**	**1,69**	**2,0**	**0,0**	**4,0**
Bilanzsumme	**2 914 121 937**	**100,00**	**100,0**		

Bilanz

per 31. Dezember 2024

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven		
Vermögensanlagen		
Liquide Mittel in CHF	115 578 509	138 775 986
Liquide Mittel in Fremdwährungen	427 620	70 278
Wertpapiere	2 709 714 414	2 462 718 878
Immobilien	66 720 779	72 022 251
Total Vermögensanlagen	**2 892 441 320**	**2 673 587 395**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**21 680 617**	**25 313 168**
Total Aktiven	**2 914 121 937**	**2 698 900 563**
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	58 463 641	61 031 348
Banken / Versicherungen	25 563	136 130
Sonstige Verbindlichkeiten	666 098	1 353 365
Total Verbindlichkeiten	**59 155 302**	**62 520 844**
Passive Rechnungsabgrenzung	**13 257 110**	**15 856 411**
Arbeitgeberbeitragsreserve	**33 350 006**	**29 051 026**
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	1 602 306 112	1 528 206 168
Vorsorgekapital der Rentenbezüger/innen	895 942 368	887 098 078
Technische Rückstellungen	62 837 538	61 359 740
Den Mitgliedern gehörende nicht zweckgebundene Mittel	7 606 896	8 327 185
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	**2 568 692 913**	**2 484 991 173**
Wertschwankungsreserve	**239 666 609**	**106 481 107**
Stiftungskapital / freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	0	0
Total Stiftungskapital / freie Mittel	0	0
Total Passiven	**2 914 121 937**	**2 698 900 563**

Betriebsrechnung

	2024 CHF	2023 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	172 434 120	167 072 311
Eintrittsleistungen	203 035 323	268 649 156
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	**375 469 443**	**435 721 468**
Reglementarische Leistungen	-126 335 313	-110 001 394
Ausserreglementarische Leistungen	-5 785	-143 322
Austrittsleistungen	-229 451 699	-189 419 223
Abfluss aus Leistungen und Vorbezügen	**-355 792 796**	**-299 563 940**
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-88 000 718	-147 255 479
Ertrag aus Versicherungsleistungen	18 074 195	19 279 186
Versicherungsaufwand	-15 944 343	-14 324 793
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	**-66 194 220**	**-6 143 557**
Nettoergebnis aus den Vermögensanlagen	**209 631 783**	**115 715 568**
Sonstige Erträge	183 221	858 403
Verwaltungskosten und sonstige Gebühren	-10 435 284	-10 205 297
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (–) vor Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	**133 185 501**	**100 225 117**
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	**-133 185 501**	**-100 225 117**
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (–)	**0**	**0**

41-355a/25.06 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel – Layout: De Visu Stanprod

AVENA

AVENA - Fondation BCV 2e pilier
Place Saint-François 14
Case Postale 300
1001 Lausanne

www.lpp-avena.ch/de

LinkedIn